

# Neuer Kleinkinderbereich feierlich eingeweiht

Nach einem Jahr Bauzeit wurde die Eröffnung des neuen Gebäudes in Burgbernheim groß gefeiert

**BURGBERNHEIM** – 24 Krippenplätze in neuen Räumen gibt es nun in Burgbernheim. Mit einem lebendigen Gottesdienst sowie einem bunten Sommerfest feierte der evangelische Kindergarten Arche Noah nach fast einjähriger Bauzeit die offizielle Übergabe seines neuen Kleinkinderbereiches. Dem Anlass entsprechend fanden auch viele Ehrengäste aus Kirche, Stadt und Politik den Weg an den Kapellenberg.

Mit den Worten „wir haben allen Grund zum Feiern und fröhlich zu sein“ begrüßte Pfarrer Wolfgang Brändlein eine bestens gelaunte Kinderschar. Begleitet von ihren Eltern und Erzieherinnen zogen die Kleinen in die St. Johanniskirche ein und sollten fortan der Mittelpunkt des Nachmittags sein. Mit fröhlichem Chorgesang wie „Komm' bau' ein Haus“ und mit gekonnt vorgetragenen Flötenstücken dankte der Burgberheimer Nachwuchs allen an dem Gesamtwerk Beteiligten und bereicherte so einen familiengerechten Festgottesdienst. Ein besonders originelles Geschenk gab es aus Kinderhand gegen Ende für alle, die in den vergangenen Monaten tatkräftig mit angepackt hatten: Das Kindergartenteam hatte sich bei der Erstellung der Bodenplatte einen Eimer Beton „abgezweigt“ und zusammen mit ihren Schützlingen daraus nützliche und dekorative Zettelhalter gebastelt.

## Ein Geschenk Gottes

Mit einem langen, von der örtlichen Feuerwehr abgesicherten Zug ging es im Anschluss zum Kindergarten und sogleich nahmen die Kleinen ihre Kindertagesstätte in Beschlag. Nachdem Kindergartenleiterin Anita Schnotz den von Architekten Hans-Jürgen Reeg überreichten Schlüssel zur symbolischen Eröffnung genutzt hatte, schritten auch die Offiziellen zur Tat und enthüllten nahe des Eingangs zum Kleinkinderbereich eine Erinnerungstafel an die Einweihungsfeier. Die Inschrift „Kinder sind ein Geschenk Gottes“ war zugleich die zentrale Aussage der Ansprache von Dekanin Gisela Bornowski. Sie betonte, dass Kinder das Leben der Eltern und der Gemeinde unendlich be-



Sie enthüllten die Erinnerungstafel (von links): Gisela Keller als Vertreterin des Landrates, Dekanin Gisela Bornowski (verdeckt), Landtagsabgeordneter Hans Herold, Pfarrer Wolfgang Brändlein, Kindergartenleiterin Anita Schnotz, Kirchenvorstand Hartmut Assel, Bürgermeister Matthias Schwarz und Architekt Hans-Jürgen Reeg.  
Foto: Stefan Schuster

reichern und deshalb den Schutz und den Einsatz aller verdienen. Zugleich stellte sie mit deutlichen Worten klar, dass die medizinisch mögliche Ausartung von Embryos ein nicht zu tolerierender Eingriff in die Schöpfung Gottes sei.

Sowohl Ehrengäste als auch Vertreter des Kirchenvorstandes machten deutlich, mit welchem Engagement verschiedene Institutionen und Gremien zusammenwirkten und mit beachtlicher Zielstrebigkeit ein Ergebnis erzielten, das sich wahrlich sehen lassen kann. Bürgermeister Matthias Schwarz meinte sogar augenzwinkernd, dass man beim Blick auf das Erreichte auf allen

Seiten „leuchtende Augen sehen könne“. So musste die Finanzierung für die 24 neuen Kleinkinderplätze ebenso gestemmt wie das kleinste Detail in der Bauausführung besprochen und geregelt werden.

Die Bausumme von rund 560 000 Euro wurde von der evangelischen Kirchengemeinde, der Landeskirche, der Stadt Burgbernheim sowie dem Freistaat Bayern, der den Löwenanteil beisteuerte, gesichert. Die Umsetzung des Anbaus an die bestehenden drei Regelgruppen zogen von den Verantwortlichen der Kirchengemeinde über das Kindergartenteam und dem Elternbeirat bis hin zu den ausführenden Fir-

men alle an einem Strang. Letztlich strahlten Groß oder Klein bei einem Erkundungsgang durch die hell und freundlich eingerichteten Räume mit der Sonne verdientermaßen um die Wette. Andere ließen es sich beim vom Elternbeirat organisierten Sommerfest bei Kuchen, Pizza oder Fischsammel gut gehen und hatten beispielsweise beim Nägel einschlagen oder bei der Suche nach Goldnuggets im Sand ihren Spaß.

So war es kein Wunder, dass die gute Stimmung bis zuletzt zu spüren war: Mit flotten Tanzeinlagen und bemerkenswertem Sologesang einer Erzieherin verabschiedeten die Kinder und die Betreuerinnen ihre Gäste - ein großer Tag für Burgbernheim und die Arche Noah war wie im Nu verfliegen.  
STEFAN SCHUSTER

**„Wir haben alle Grund zum Feiern und fröhlich sein.“**

*Pfarrer Wolfgang Brändlein*